

reich zu verkaufen,
zu jedem Dienste
ige
ke
ten
es noch im besten
Müller in Wilddob.
Calw.
3. März:
üßen,

Das Calwer Wochenblatt
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Do-ner-
stag u. Samstag. Der
Samstagsnummer wird
je ein Unterhaltungsblatt
beigegeben. Abonne-
mentspreis halbjährlich 1 fl.
durch die Post bezogen im
Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in
ganzen Württemberg 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Zu abonniren
bei der Redaction,
auswärts bei den Pos-
ten oder der nächstge-
legenen Poststelle.
Die Einrückungsge-
bühr beträgt 2 kr. für
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum.

Nro. 31.

Dienstag, den 15. März

1870.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. Die Gemeinderäthe

werden an die alsbaldige Erstattung der auf den 1. d. Mtz. verfallenen Jahresberichte über die Veränderungen im Besondere der Steuerobjekte (s. Amtsblatt v. 1869, Nro. 32) mit dem Aufsuchen dringend erinnert, daß hierunter nicht die auf den 15. März zu erstattenden Berichte bezüglich der Erhaltung und Fortführung der Flurkarten und Primärkataster, bei denen es auch fernherhin sein Verbleiben hat (vergl. Ver. ordnung vom 22. April 1865, Ziff. 1. Abs. 4, Reg.-Bl. S. 96) gemeint sind.
Den 12. März 1870. R. Oberamt. Thy m.

Schwarzwald-Bahn.

K. Eisenbahnhochbauamt Heilbronn.

Verdingung von Eisenbahnhochbauarbeiten.



Höherem Auftrage zufolge sind die hienach beschriebenen Hochbau-Arbeiten der Station Althengstett im Submissionswege zu vergeben. Es werden demgemäß die Auktorliebhaber eingeladen, Pläne und Ueberschläge auf der Stationsbauhütte Althengstett einzusehen und daselbst die mit Fähigkeits- und Vermögenszeugnissen belegten und mit der Aufschrift: „Angebot auf Hochbauarbeiten der Station Althengstett“ versehenen Offerte bis

Dienstag, den 22. März d. J., Vormittags 9 Uhr,

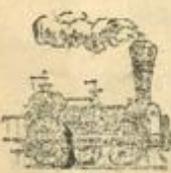
zur Submissions-Eröffnung, welcher sie beizuwohnen können, abzugeben.
Es betragen die Arbeiten:

Station: Althengstett	Gypser- Arbeit.		Zimmer- Arbeit.		Berchind- lung.		Särainer- Arbeit.		Glaser- Arbeit.		Schlosser- Arbeit.		Schmied- Arbeit.		Flaschner- Arbeit.		Anstich- Arbeit.		Fasner- Arbeit.		Pflaster- Arbeit.			
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		
1) Verwaltungshaus	925	11	4504	—	350	—	2278	56	546	18	1364	59	130	17	337	22	494	50	19	18	—	—		
2) Nebengebäude	28	35	567	39	—	—	45	41	26	43	132	54	—	—	—	—	6	10	—	—	—	—		
3) Güterschuppen	30	55	2129	2	—	—	20	59	123	50	356	59	75	54	91	34	247	22	1	36	—	—		
4) Erhöhtes Trottoir	—	—	100	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
5) Wasserabzugsbohlen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
6) Brückenwaage und Waaghäuschen	6	—	112	—	—	—	19	41	10	18	18	40	—	—	—	—	20	—	—	—	—	35	12	
7) Stationsbrunnen	—	—	23	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
8) Drehscheibe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	152	6	
9) Reinigungsgrube	—	—	86	24	—	—	—	—	—	—	—	—	18	20	—	—	—	—	—	—	—	—	21	36
Zusammen	990	41	7523	16	350	—	2548	17	707	9	1881	32	224	31	428	56	826	22	20	54	—	208	54	

Heilbronn, 10. März 1870.

K. Eisenbahnhochbauamt.
Schurr.

Kalkstein-Lieferung.



Die Lieferung von 350 Mtm. Kalksteinen an die Feldwegcorrection längs des Feldhütteneinschnitts wird veranfordert.

Die Bedingungen können auf dem Bauamte eingesehen werden und sind die Offerte längstens bis

Dienstag, den 22. d. M., Vormittags 10 Uhr,

hier einzureichen.

Calw, 1. März 1870.

K. Eisenbahnbauamt.

Simmozheim,
Gerichtsbezirk Calw.

Aufruf an Gläubiger und Schuldner.

Bekanntmachung eines Eintrags im Handelsregister.

Nach Erledigung des Schuldenwesens des Dr. August Kohler in Hirsau durch Nachlassvergleich ist derselbe in die freie Verfügung über sein Vermögen wieder eingesetzt worden.
Den 10. März 1870.

R. Oberamtsgericht.
Hartmeyer.

Die Gläubiger des gestorenen Georg Friedrich Wensch (ehemaliger Fabrikant) und Fuhrmanns in Simmozheim, welche aus irgend einem Grunde eine Forderung an ihn zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, dieselbe innerhalb 15 Tagen bei dem Schultheißenamt Uhr bei der Pflanzschule Wasserteich.

Simmozheim anzumelden und zu beweisen, widrigenfalls sie bei der Verlassenschafts-Erledigung unberücksichtigt bleiben.

Zugleich ergeht an die Schuldner des Wensch aus seinem ausgedehnten Geschäftsbetrieb die Aufforderung, ihre Schuldbigkeiten in gleicher Zeit bei dem Schultheißenamt Simmozheim anzuzeigen, oder an den Pfleger der Kinder, Gemeinderath Fuchs daselbst, zu bezahlen.
Den 12. März 1870.

R. Amtsnotariat.
Haager.

Revier Stammersheim.

Verkauf

von 70 Haufen manngeprägtem Nadelreis aus dem Staatswald Verberhau (beim Haufstaller Hof)

Mittwoch, den 16. d. M.
Zusammenkunft und Beginn Morgens 9 Uhr bei der Pflanzschule Wasserteich.



Die Schultheißenämter der benachbarten Orte wollen solches alsbald bekannt machen lassen.

Stammheim, 12. März 1870.

R. Revieramt.
Weinland.

Calw.

Hausverkauf.

Die Erben des Daniel Friedrich Dölker, Tuchmachers, bringen ihren Haus-Anteil in der Badgasse am

Mittwoch, den 16. März, 8

Vormittags 11 Uhr,

zum dritten und letzten Mal auf dem Rathhaus zur Versteigerung.

Rathschreiberei.

Hassner.

Brandschadens-Umlage.

Bezugnehmend auf die Bekanntmachung des Stadtschultheißenamts vom 9. dieß in No. 29 d. Bl. wird heute und morgen die betr. Umlage eingezogen.

Stadtpflege.

Hayd.

Privat-Anzeigen.

Für arme Confirmanden

bitten wir auch heuer um Beiträge zur Anschaffung der Confirmationskleidung. Es ist beabsichtigt, in Zukunft wieder mehr, wie es in früheren Zeiten der Fall war, einzelne besonders bedürftige Kinder mit dem, was sie zur Confirmation wirklich nöthig haben, zu versehen, als eine größere Anzahl mit Geldbeiträgen und abgelegten Kleidungsstücken zu unterstützen. Wenn letztere sich zu Confirmationskleidern eignen, sind sie natürlich stets willkommen.

Calw, 10. März 1870.

L. Schill. Fr. Seeger. Louise Sprenger. Marie Zilling. Therese Müller.

Delan
Schler.

Meine Holz- und Papierwaaren

empfehle ich auf kommende Ostern und namentlich auch zu Confirmationspräferaten bestens.

W. Schlatterer.

Einen schönen

Garten

auf dem Schloß verkauft; wer? sagt die Exped. d. Bl.

Keine

Milchschweine

hat zu verkaufen

Bäcker Gros.

Eine fette Kuh

hat zu verkaufen

Riepp auf dem Delenderle.

Ein kleines Logis

auf Georgii zu mietzen gesucht; von wem? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Für Confirmanden empfiehlt hübsche
Tuch- und Seiden-Paletots und Jacken,
auch werden solche nach Maß in kürzester Zeit angefertigt.
Carl Ziegler, Teinacherstraße.

Wichtiges Hausmittel. Dr. med. Hoffmann's weisser Kräuter-Brust-Syrup

In seiner hinreichend bekannten vortrefflichen Eigenschaft als Linderungsmittel gegen Entzündung des Kehlkopfs, gegen Heiserkeit, Verschleimung, Halsbräune, Katarthe und Reuchhusten ist in Flaschen à 54 und 27 Fr. echt zu haben bei
August Sprenger
in Calw.

Anerkennung.

Eines meiner Kinder hatte sich in Folge Erkältung einen starken Husten zugezogen, der sich lange nicht verlieren wollte. Eine Kleinigkeit von dem Dr. med. Hoffmann'schen Kräuter-Syrup aber bewirkte, daß sich derselbe bald milderte und nach wiederholtem Gebrauch gänzlich aufhörte.

Ostergade am Harz, den 5. September 1864.

Bertha Grebe.

Calw.

Bleiche-Empfehlung.

Für die längst bekannte **Uracher Naturbleiche** besorge ich auch heuer wieder rohe Leinwand, Faden und Garn, und empfehle mich zu recht vielen Aufträgen bestens.

Bleicherlohn 3 fr. für die Elle Tuch, 20 fr. für ein Pfd. Garn und Faden.

Calw, im Febr. 1870.

A. Armbruster, Kaufmann.

Zu verkaufen:

ein sehr guter eiserner Herd mit Füßen und Wasserschiff, eine lange Brat-Kasserole, eiserne Röhre, eine emaillierte Kasserole, passend für einen Wirth oder große Haushaltung, bei
Daniel Dölker
in der Badgasse No. 350

2 Biegelknechte,

einer im Alter von 17—20, der andere von 20—30 Jahren, welche sich als tüchtige Arbeiter durch günstige Zeugnisse ausweisen können, finden sogleich Stellen gegen guten Lohn bei freundlicher Behandlung; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

1 guter gußeiserner

Kessel,

etwa 10 Fmi haltend, ist billigst zu verkaufen bei

Fr. Schumm.

Dienst-Antrag.

Ein ordentliches Mädchen, das im Kochen gut bewandert ist, findet in einer Wirthschaft gegen hohen Lohn und gute Behandlung eine Stelle bis Georgii.

Zu erfragen bei

Meyer &

Ein Schuhmachermeister,

welcher sauber und gut arbeitet, sucht Häuser zum Ausschaffen.

Näheres bei Hrn. Bäcker Swinner.

Theater in Calw.

In der Turuhalle
Mittwoch, den 16. März:
Die Grille,

oder:
die Heze aus Cofse.
Ländliches Charakterbild in 5 Akten, mit theil-
weiser Benützung des berühmten Romans
„La petite Fadette“
von George Sand — von Charlotte
Birch. Vieiffier.
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
F. Frick, Theaterdirektor.

Sonntag, den 27. Febr. ist bei Friedrich
Baier, Bäcker in der Ledergasse, ein gefarbter
**Shawl und ein
Schlüsselchen**
liegen geblieben, welche die Eigenthümer gegen
Einrückungsgebühr abholen können.

2 Buchbinder

finden bei gutem Lohn | dauernde Beschäfti-
gung, auch werden Lehrlinge angenommen bei
Martin Kraft,
Stussfabrikant Pforzheim.
Nähere Auskunft ertheilt
Jak. Essig hier.

Calw.
Einen ganz abgeschlossenen Theil meines

Gartens

auf dem Schloß setze ich der Verpachtung aus.
Fr. Klingler.

Lehrlings-Gesuch.

Einen kräftigen jungen Menschen nimmt in
die Lehre auf
Wagner Römpf.

Calw.
Zur Empfangnahme von Bleichgegenstän-
den für die:
Kirchheimer Bleiche
empfiehlt sich
Emil Georgil.

Die Unterzeichnere empfiehlt sich im
Nähen und Bügeln
in und außer dem Hause.
Rath. Brenner,
Auffsehers Wtw.

Simmozheim.

Zugelaufener Hund.



Es hat sich in letzter
Woche ein schwarzer, mittel-
großer Hund hier eingestellt;
der rechtmäßige Eigenthü-
mer kann denselben innerhalb 8 Tagen gegen
Ersatz der Fütterungskosten und Einrückungs-
gebühr abholen bei
Andreas Kirchner,
Kübler.

Zwei noch gut erhaltene

Luch-Röcke,

für größere Confirmanden passend, hat aus
Auftrag zu verkaufen; wer? sagt die Exped.
d. Bl.

Zur Saat habe ich sehr schönen schwe-
dischen und englischen

Frühhaber,

sowie auch noch eine kleine Parthie sehr schöne
Golderbsen
zu verkaufen. Auch verkaufe ich noch ein
Quantum schöne und gute rothe und weiße
Kartoffeln.
L. Bentelspacher.

In unserer Kragensfabrik kann ein solides

Mädchen

sogleich eintreten und sehen wir Anmeldungen
entgegen.
Dörtenbach & Schanber.

Die Musterkarte

der Herren C. Ostertag & Cie.
in Stuttgart,
welche mit den neuesten Dessins aufs Reichste
versehen ist, empfehle ich zur häufigen Benüt-
zung bestens.
W. Schlatterer.

Deggingen, Ob Weislingen.

Wichtige Nachricht.

8000 Bund die schönsten Rheinrohre offerirt
und steh'n Muster zu Diensten.
Joseph Wagner,
Kfm. z. Engel.

Calw.

Empfehlung.

Rechten Seeländer Leinsamen, das Simri
zu 5 fl., ewigen und dreiblättrigen Kleeamen
verkauft billig
J. Rapp,
Seiler.

Calw.

Dienst-Antrag.

Ein solides Mädchen wird zu Kindern
und theilweise auch zur Anshilfe in der Wirth-
schaft gesucht und kann sogleich eintreten; wo?
ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Frühjahrs-Damen-Jacken und Paletots

in schwarz und farbig.

Regenmäntel, fertige Unterröcke und Schürzen

sind in neuer und reicher Auswahl eingetroffen und empfehle solche zu geneigter Ansicht.

Carl Ziegler, Teinachstraße.

Auswahlsendungen von Umwürfen, Sammt-Paletots und dergleichen werden gerne und in kürzester Zeit besorgt.

heater.

Die Wildschützen“ heißt das Charaktergemälde, welches uns
Fr. Direktor Frick mit seiner Gesellschaft Sonntag, den 13. dies,
vorgeführt hat. Man konnte von der Leistungsfähigkeit der letzteren
eine ziemlich hohe Meinung mitbringen und doch bei den natürlichen
Schwierigkeiten, welche die Eigenart eines solchen Stücks bereitet, be-
fürchten, dieselbe möchte hinter ihrer Aufgabe zurückbleiben. Im Gan-
zen war das aber nicht der Fall. Zwar wirkte es einigermaßen
stöhnend, daß nicht alle Mitspielenden sich in den Grenzen des Dialects
bewegten; auch hätten wir dem „Hrn. v. Rottberg“ ein kräftigeres
Organ, dergleichen ihm und seinem Nebenbuhler, dem „Förster Wolf-
gang“, eine größere Energie der Leidenschaft gewünscht. Doch war
die Nordscene in der 2. Abth. dramatisch effectvoll. Wirklich befrie-
digend waren der schurkische „Fellner“, der naturwüchsig gesunde
„Steffel“ und der weichere fast zu sentimentale „Loni“, sowie die
weiblichen Rollen. Unter den letzteren verdient wohl besondere Her-

vorhebung die kurze, aber äußerst wirksame Erscheinung der „Försterin
Louise“, welche mit viel wahrer Empfindung dargestellt wurde. Es
wäre der Gesellschaft, die sich so große Mühe gibt, eine lebhaftere
Anerkennung von Seiten des hiesigen Publikums schon darum zu wün-
schen, weil demselben derartige Genüsse so selten geboten werden.

Zur Agitation gegen das Kriegsdienstgesch.

Uebertrag	959	Unterschriften,	Liebelsberg	28	Unterschriften,
Dachtel	40	"	Altbulach	43	"
Martinsmoos	15	"	Unterhaugstett	32	"
Schmieh	9	"	Gechingen	177	"
Dedenpfrom	168	"	Ostelsheim	104	"
Breitenberg	53	"	Altengstett II.	60	"
Zavelstein	41	"			
	1285			444	

1729 Unterschriften.

25.3.70



Den mehrfach ausgesprochenen Zweifeln, als ob die Agitation eine vergebliche sein werde, steht bereits die Thatsache gegenüber, daß 46 Abgeordnete (d. h. die Mehrheit der Kammer, gleichbedeutend mit 2/3 der vom Volke gewählten Abgeordneten) einen Antrag in der Kammer eingebracht haben,

- Hohe Kammer wolle
- 1) der R. Staatsregierung erklären, daß sie in den militärischen Einrichtungen solche Aenderungen geboten finde, welche die großen volkswirtschaftlichen und finanziellen Nachtheile des bestehenden Systems erheblich, insbesondere durch Herabsetzung der Präsenz, zu mildern geeignet sind, und daß sie die Ausgaben für Zwecke der militärischen Einübung nicht in der bisherigen Höhe zu verwilligen vermöchte.
 - 2) Demgemäß die R. Staatsregierung bitten, noch im Laufe der Session entsprechende Vorlagen einbringen zu wollen.

Dieser Antrag ist zuerst von 24 Abgeordneten der sog. großdeutschen Partei (Schott, Desterlen, Probst, Becher, Fricker etc. etc.) gestellt, sofort aber auch von 22 Abgeordneten der Volkspartei unterzeichnet worden, und theilen also die bedeutendsten Männer in der Kammer weder die Besürchtungen, welche von den Gegnern der Agitation ausgesprochen werden, als ob dadurch die Verträge mit Preußen gebrochen oder gar eine Kündigung des Zollvereins zu gewärtigen wäre, noch glauben dieselben, daß durch eine Abkürzung der Präsenz das Vaterland in die Gefahr käme, irgend einem Feinde eine leichte Beute zu werden. Unter den Unterzeichnern des Antrags sind im Gegentheil viele, die sich in der Adressdebatte aufs Entschiedenste für die Geltung der Verträge ausgesprochen haben und sich klar bewußt sind, daß sie durch diesen Antrag nicht in Widerspruch mit den Verträgen gerathen. Die Gegner der Agitation müßten daraus entnehmen, daß es außer der Volkspartei noch mehr Männer im Lande gibt, die sich durch ihre Bangemacherei nicht beirren lassen, Männern, denen Niemand ein warmes Herz für das Wohl des Volkes wird absprechen wollen, und daß die Agitation gegen das Kriegsdienstgesetz schon durch das Faktum dieses Antrags der 46 ungleich mehr Ausgesprochenen Angst- und Warnungsrufe der Gegner.

Tagesneuigkeiten.

— Calw. Dem „St. A.“ zufolge hat Frau Lörtenbach-Baumeister in Stuttgart dem Kirchenbaufond ein Geschenk von 4000 fl. gemacht und außerdem der Stadt noch eine Gabe von 200 fl. zu Holz für die Armen und 100 fl. für die Kleinkinderschule beigelegt.

□ Calw. In der Sitzung des R. Kreisstrafgerichts vom 1. März d. J. kamen folgende 2 Fälle zur Verhandlung und Aburtheilung, und zwar: 1) die Untersuchungssache gegen den 16 Jahre alten Bauernknecht Jakob Wörn von Gärtringen und Genossen wegen Diebstahls. Wörn, wegen Diebstahls schon einmal bestraft, hat am 26. Novbr. v. J. während er als Knecht bei dem Bärenwirth Gärtner in Gärtringen im Dienste stand, aus einer ihm zugänglich gewesenen Kammer seines Dienstherrn von dessen Gerstenvorrath etwa 2 Simri im Werthe von 2 fl. 49 kr. entwendet, der 17 Jahre alte Tagelöhner Peter Nagel von Gärtringen in eigennütziger Absicht zum Abgabe dieser gestohlenen Gerste mitgewirkt und der 39 Jahre alte Bäcker Michael Wörn von Gärtringen, Vater des Jakob Wörn, die Gerste mit dem Bewußtsein, daß sie gestohlen war, käuflich an sich gebracht. Es wurde Jakob Wörn wegen eines erschwerenden, seinen ersten Rückfall begründenden Diebstahls zum Verluste der bürgerlichen Ehren- und der Dirnrechte u. zu der Zuchtpolizeihausstrafe von 4 Monaten, Peter Nagel wegen Diebstahls zum Verluste der bürgerlichen Ehren- und der Dienstrechte und zu der Bezirksgefängnisstrafe von 6 Tagen, Mich. Wörn aber von der Beschuldigung der Diebstahls frei gesprochen, da nicht als erwiesen betrachtet werden konnte, daß er das Vorgeben seines Sohnes und des Peter Nagel, die Frucht sei vom Vater des P. Nagel und Pechterer habe sie seinem Vater entwendet, nicht geglaubt habe. — 2) Die Untersuchungssache gegen den 24 Jahre alten unverheiratheten Müller Georg M i c h von Neusten, O. A. Herrenberg wegen Körperverletzung. Derselbe hat am 21 Dez. v. J. in Neusten auf der Straße seinen Hund gegen den Seiler Christian Maurer mit dieser am Körper zu verlegen, geht, in Folge dessen dieser Hund den Christian Maurer dreimal in die Füße gebissen und ihm insbesondere eine Wunde auf der Mitte des rechten Wadenbeins beigebracht hat, wodurch der Verletzte 14 Tage arbeitsunfähig geworden ist. Mich wurde wegen im Affekte verübter Körperverletzung zu der Bezirksgefängnisstrafe von 1 Monat und in die Kosten verurtheilt. Rechtsconsul: Schwarzmann dahier vertheidigte den Beschuldigten.

— Stuttgart, 9. März. (15. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.) Eingelassen eine Reihe von Eingaben, darunter insbesondere solche, die sich auf das Waideablösungsgesetz beziehen. Dieselben gehen an die Landesverwaltungscommission. Eine Interpellation, die an den Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Freiherrn v. Barubillet, gerichtet wird, geht dahin, ob derselbe nicht geneigt sei, die Retourbillette mit ermäßigten Preisen auf allen Eisenbahndirectionen Württembergs einzuführen. — Die Tagesordnung führt auf den Bericht der Legitimationscommission, betreffend die Wahl eines Abgeordneten in Ellwangen. Der Commission erscheinen die dort vorgekommenen Unregelmäßigkeiten so erheblich, daß sie einstimmig auf Cassation der Wahl anträgt. v. Sid macht darauf aufmerksam, wie unzutraglich es sei, daß für jede der zahlreichen Wahlen ein verschiedenes Verfahren vorgeschrieben sei; er wüßte ein Gesetz, das für alle gleichmäßiges Verfahren anordnen würde. Nach kurzer Debatte, an welcher sich Schmid, Becher v. Sid, Probst, Freiherr v. Gemmingen und Carl Mayer theilnehmen, wird der Antrag der Commission auf Verwerfung der Wahl mit 52 gegen 29 Stimmen angenommen. Die Wahl in Gmünd (v. Biers) wird ohne jegliche Debatte in Göttingen (Hölder) nach kurzer Debatte, in welcher Elben, Haber, Römer das Wort ergreifen, bestätigt. — 11. März. (16. Sitzung.) Minister v. Solthof ladet die Mitglieder der Kammer ein, die öffentlichen Vorträge im Königsbau zu besuchen. Eingelassen eine Anzahl von Eingaben gegen das Waideablösungsgesetz, für eine Böblinger Bahn, gegen den Zwang u. s. w. — Die Tagesordnung führt auf die Beratung des Berichtes der volkswirtschaftlichen Commission über den Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Einführung von metrischen Maß und Gewicht. Der Art. 1 bestimmt: „Die Grundlage von Maß und Gewicht bildet das Meter mit decimaler Theilung und Verrieselung.“ Hölder: er glaube, daß die Selbständigkeit Württembergs nicht allzuschwer Noth gelitten hätte, wenn man den deutschen, anstatt des französischen Meters angenommen hätte. Wohl: es gibt kein deutsches Normalmaß, Preußen selbst hat das neue Maß von Frankreich adoptirt. Minister v. Solthof: das französische Normalmaß werde nicht mehr zur Benützung gewährt, sondern ein anderes Maß, das im Conservatoire des arts et metiers aufbewahrt werde. Der Art. 1 wird nach dem Entwurf der Regierung und mit dem Zusätze der Commission, der das Meter nach der oben erwähnten Erklärung des Ministers näher bestimmt, angenommen. — Nach dem Entwurfe der Regierung lauten die Art. 2 und 3 des Gesetzes: „Die Einheit für das Längenmaß bildet das Meter (Stab), das in hundert gleiche Theile (Centimeter, Neuzoll), und in tausend gleiche Theile (Millimeter, Strich) zerfällt. Zehn Meter bilden ein Dekameter (Kette), tausend Meter ein Kilometer.“ — „Die Einheit für das Flächenmaß bildet das Quadratmeter (Quadratstab). Hundert Quadratmeter bilden ein Ar, zehntausend Quadratmeter ein Hektar.“ Die Commission schlägt vor, die deutschen Bezeichnungen wegzulassen und noch einige weitere Unterabtheilungen aufzunehmen. Nach kurzer Debatte, wobei Grath auf die Schwierigkeiten hinsichtlich der Umarbeitung der Güterbücher aufmerksam macht, und einen Antrag in dieser Richtung zu Art. 18 in Aussicht stellt, wird bei der Abstimmung der Commissionsantrag unverändert angenommen. Derselbe unterscheidet sich von dem Entwurfe der Regierung nur durch weitere Spezialisirung der Gewichte, durch zahlreichere Unterabtheilungen, die als wissenschaftlich notwendig und auch praktisch nicht für nachtheilig erklärt werden. Das Gleiche ist der Fall bei dem folgenden Art. 4, der nach dem Regierungsentwurf lautet: „Die Einheit für das Metermaß bildet das Liter, der tausendste Theil eines Kubikmeters. Hundert Liter bilden das Dekoliter, ein halbes Liter bildet den Schoppen. Art. 5 lautet: „Die Einheit für das Gewicht bildet das Kilogramm (Doppelpfund). Das Kilogramm zerfällt in tausend Gramme u. s. w. Es wird nach der Fassung der Commission angenommen. Nach Art. 7 werden durch das gegenwärtige Gesetz nicht abgeändert das verträglich festgesetzte Münzgewicht und das für den Postverkehr angenommene Gewicht, das Medicinalgewicht, das ebenfalls in diese Artikel aufgenommen war, wird gestrichen. Durch Art. 8 werden die Garnbästel für das Gesetz rellamirt; die Regierung hat den Gegenstand als untergeordnete Natur dem Verordnungswege vorbehalten. Art. 6 des Entwurfs handelt von der Eichung und Stempelung der Maße und Gewichte; der Artikel erhält eine Fassungänderung in Folge der zu den früheren Art. gefaßten Beschlüsse. Art. 9 handelt von dem Geschäft der Eichung und Stempelung und Art. 10 bestimmt, daß in jedem Oberamte wenigstens ein Pfachtamt aufgestellt sein müsse. Art. 11 verlangt in Absatz 2, daß Pachtungen immer unter Aufsicht von mindestens einer Person vorgenommen werden. Art. 12. Eichzeichen: die Fabrikanten sollen über ein allgemein gültiges Zeichen gebührt werden. Art. 13. Das Pachtwesen steht unter der Aufsicht der Centralstelle für Gewerbe und Handel. Art. 14. Die Vorschriften für die absolute Richtigkeit der Gewichte u. s. w. sind Gegenstand der Verordnung. Am 2 Uhr wird die Sitzung abgebrochen. Ein von Schott, Desterlen, Probst und vielen Abgeordneten unterzeichneter Antrag reklamirt das Kriegsbudget zur Beratung noch in dieser Session.

— Tagesordnung für die Verhandlungen des Schwurgerichtshofes zu Tübingen im 1. Quartal 1870. Den 22. März: Anklage gegen Ulrich Reutter von Altburg, Oberamts Calw, wegen versuchten Todtschlages; den 23. März: Ankl. gegen Friedrich Tröster von Kleinengtingen, wegen Körperverletzung; den 24. März und die beiden folgenden Tage: Ankl. gegen Friedrich Haubensack von Göttingen, wegen gewerbmäßigen Betrügens.

— Karlsruhe, 5. März. (Bersepäet.) Die Abgeordnetenkammer hat mit 40 gegen 9 Stimmen den Antrag Kusels auf Abschaffung der Todesstrafe, und gegen 4 Stimmen den Gesetzentwurf, die Befestigung der geistlichen Eidebelehrung betreffend, angenommen.

— Aus Hohenzollern, 9. März. Die Pöden treten in vielen Gemeinden auf; sie haben aber bis jetzt keinen bössartigen Charakter genommen. Es ist uns nur eine einzige Gemeinde bekannt, in welcher in Folge von Pöden die Schule geschlossen werden mußte. Frankreich. In Paris greifen die ächten Blattern sehr um sich; in einer Woche 97 Todesfälle.

Das Calw...
erschint...
mal: Dien...
tas u. Sa...
Samst...
jeinlinter...
beigegeben...
mentopreis...
durch die...
Bezirk...
gang...
Uro

zur Zeit

- 1) B...
- 2) R...
- 3) G...
- 4) C...
- 5) W...
- 6) B...
- 7) E...
- 8) D...
- 9) R...

Be...
Der...
Calw...
derung...
in St...
bestätig...
De...

wird...
zum...
lordin...
den...
beiz...

